

Wolfgang-Natonek-Preis 2012

Prof. Dr. Beate A. Schücking | Rektorin

Laudatio auf Dorothea Mladenova, Wilma Neumann, Sebastian Stieler

8

Die Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig verleiht heute anlässlich des dies academicus in Tradition seit 1996 den Wolfgang-Natonek-Preis 2012. 24 Preisträger konnten diesen Preis für herausragende Studienleistungen und besonderes Engagement für die Interessen der Universität Leipzig bereits entgegennehmen, einen Preis, der an den ersten frei gewählten Studentenratsvorsitzenden nach 1945 erinnern soll. Wolfgang Natonek symbolisiert das mutige, aber riskante Engagement für Freiheit und Demokratie in den Anfängen der DDR.

Wir danken ganz besonders der Sparkasse Leipzig, die diesen Preis mit einem Preisgeld unterstützt.

In diesem Jahr hat sich die Jury für drei Preisträger entschieden: Dorothea Mladenova, Wilma Neumann und Sebastian Stieler.

Dorothea Mladenova studiert an der Fakultät für Geschichte-Kunst und Orientwissenschaften im Magisterstudiengang Japanologie. Sie wurde vom Dekan und der Institutsdirektorin des Ostasiatischen Instituts vorgeschlagen. Mit der Verleihung des Wolfgang-Natonek-Preises 2012 würdigen wir ihre herausragend ausgezeichneten Studienleistungen sowohl in ihrem Hauptfach

Japanologie, das sie mit dem Prädikat sehr gut abschließen konnte, als auch in den Nebenfächern Bulgaristik und Soziologie. Besondere Anerkennung gilt auch ihren umfangreichen Aktivitäten zur Entwicklung und Festigung internationaler Beziehungen und ihrem sozialen Engagement besonders bei der Betreuung ausländischer Studierender an der Universität Leipzig. Ich gratuliere Frau Mladenova zur Verleihung des Wolfgang-Natonek-Preises 2012.

Wilma Neumann ist Promotionsstudentin an der Fakultät für Chemie und Mineralogie. Sie wurde vom Fakultätsrat und der Institutsdirektorin für Anorganische Chemie vorgeschlagen. Wilma Neumann schloss ihr Masterstudium Chemie 2011 mit dem hervorragenden Prädikat „mit Auszeichnung“ mit der Note 1,0 ab. Bereits während ihres Masterstudiums hat sie sich im Fach Chemie als Tutorin und Praktikumsbetreuerin engagiert. Seit 2011 ist sie als Promotionsstudentin aktiv in der Förderung des

wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie ist Doktorandensprecherin der Graduiertenschule BuildMoNa und in der Research Academy Leipzig. In Anerkennung ihrer herausragenden Studienleistungen wurde ihr 2011 der Hermann-Kolbe-Preis der Fakultät für Chemie und Mineralogie verliehen. Ich freue mich, Frau Neumann heute den Wolfgang-Natonek-Preis 2012 überreichen zu können.

Sebastian Stieler studiert an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie höchst erfolgreich im Masterstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Empirische Kommunikations- und Medienforschung. Er wurde von den Fachschaftsräten Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie Biowissenschaften und Pharmazie vorgeschlagen. Wir würdigen mit der Verleihung des Wolfgang-Natonek-Preises 2012 an Sebastian Stieler neben sehr guten Studienleistungen besonders sein hervorragendes Engagement in verschiedenen Ämtern der akademischen Selbstverwaltung unserer Universität. Sebastian Stieler ist Senatsmitglied, er arbeitet im Studentenrat, er ist Mitglied der Rektoratskommission Lehre, Studium und Prüfungen. Er ist Stadtrat der Großen Kreisstadt Borna. Ich beglückwünsche Herrn Stieler als Preisträger des Wolfgang-Natonek-Preises 2012.

Sehr geehrte Frau Mladenova, sehr geehrte Frau Neumann, sehr geehrter Herr Stieler, liebe Preisträger des Wolfgang-Natonek-Preises 2012, ich gratuliere Ihnen zu Ihren herausragenden Studienleistungen und danke Ihnen im Namen der Universitätsleitung sehr herzlich für Ihr besonderes Engagement für unsere Universität Leipzig.

Herzlichen Glückwunsch zur Verleihung des Wolfgang-Natonek-Preises 2012. Ich wünsche Ihnen weiterhin ein erfolgreiches Studium und einen ausgezeichneten Studien- und Promotionsabschluss und hoffe, dass Sie auch in Zukunft Ihrer Universität verbunden bleiben.

Für Ihre berufliche Entwicklung viel Erfolg und persönlich alles Gute.

Wolfgang Natonek (1919 – 1994)

Zur Namensgebung

Wolfgang Natonek war der erste frei gewählte Studentenratsvorsitzende nach dem Kriege (1947) an der Universität Leipzig. Nach seiner Wiederwahl 1948 wurde er von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet und zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, von denen er acht Jahre im Gefängnis zubringen musste. Damit war die demokratische Studentenselbstverwaltung zerschlagen und der Weg frei für die Dominanz der SED-Gruppierungen.

„Für seinen großen Einsatz für die akademische und politische Freiheit“ hatte ihm der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst auf Vorschlag der Universität Leipzig 1992 den Titel eines Professors verliehen. Es war ein wichtiges Datum im Erneuerungsprozess der Universität, als Wolfgang Natonek im Oktober 1992 die Universität Leipzig besuchte und auf der Immatrikulationsfeier eine bewegende Ansprache an den neuen Studentenh Jahrgang richtete.

Wolfgang Natonek, der 1956 nach seiner Entlassung in Göttingen sein Germanistik- und Geschichtsstudium fortgesetzt und abgeschlossen, danach mehr als zwei Jahrzehnte als Gymnasiallehrer und ab 1974 als Fachleiter für Geschichte am Studienseminar Göttingen gewirkt hatte, starb am 21. Januar 1994.



9

Die Preisträger Sebastian Stieler, Wilma Neumann und Dorothea Mladenova mit Rektorin Prof. Beate Schücking (von links).

